

Herrn Oberbürgermeister  
 Dr. Frank Mentrup  
 76124 Karlsruhe



27.01.2015

**DOPPELHAUSHALT** **2015/2016**

Antrag zum Thema

**Hochbau- und Gebäudewirtschaft/Barrierefreiheit an Grundschulen/Fahrstuhl in der Grundschule Beiertheim**

<b>▶ Zuordnung im Haushaltsplan</b>					
<b>Seite im HH-Plan</b>	<b>Teilhaushalt</b>				
▶ 379	▶ 8800				
<b>Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition</b>					
▶					
<b>Finanzhaushalt: Investive Maßnahme</b>					
▶ 7.880002					
<b>▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen</b>					
<b>Art</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
<b>Auszahl. f. Baumaßnahmen</b>		60.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input checked="" type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
<b>Sonstige Änderungen</b>					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					



**Hochbau-** und Gebäudewirtschaft/Barrierefreiheit an Grundschulen/Fahrstuhl in der Grundschule Beiertheim

## ▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger



## ▶ Sachverhalt | Begründung

Die Grundschule Beiertheim setzt einen Profilschwerpunkt auf Inklusion. Um das Schulgebäude für Kinder mit körperlichen Behinderungen besser zu erschließen, ist ein Aufzug mit drei Haltepunkten notwendig. Da eine kostenkontrollierte Planung noch nicht vorliegt, soll der entsprechende Haushaltansatz in 2016 mit einem Sperrvermerk versehen werden.

---

Unterzeichnet von:

Bettina Lisbach und GRÜNEN-Fraktion

Von: dorothee.riedle <dorothee.riedle@googlemail.com>  
An: dez1@karlsruhe.de,  
Kopie: David Hermanns <hermanns@cyberforum.de>, Oliver Wolf <o.wolf@raumobil.de>  
Datum: 12.01.2015 12:22  
Betreff: Inklusive Beschulung für Frederik

---

Lieber Herr Mentrup,

wir sind Eltern eines fünfjährigen Sohnes mit Körperbehinderung. Frederik besucht derzeit die integrative Kita im Lebenshilfehaus, und auch für die Grundschule möchten wir für Ihn eine inklusive Lösung finden.

Dazu wurde uns auch auf dem Elterforum Inklusion der Stadt Karlsruhe Mut gemacht, an welchem wir im vergangenen November zum zweiten Mal teilgenommen haben. Bei den Gesprächsrunden der einzelnen Ämter haben wir diesmal die Gelegenheit zum Austausch mit dem Schul- und Sportamt genutzt, da die bauliche Anpassung des Schulgebäudes für Frederik mit seinem Rollstuhl Voraussetzung für die Teilhabe ist.

Zu unserer Bestürzung haben wir dort erfahren, daß für den kommenden Doppelhaushalt 2015/16 keine Baumaßnahmen zur Barrierefreiheit von Karlsruher Grundschulen vorgesehen sind. Das widerspricht unserer bisherigen Information, daß für die inklusive Beschulung die Einrichtungen so angepasst werden, daß ein Schulbesuch für behinderte Kinder möglich wird. Wenn eine bauliche Maßnahme wie bsp ein Aufzug hierfür notwendig ist, könnten Anträge die heute gestellt werden frühestens 2017 umgesetzt werden, d.h. kämen erst für ein heute dreijähriges Kind rechtzeitig. So lange im Voraus konnten wir den Schulbesuch unseres Sohnes unmöglich planen.

Zur Zeit sind nach unserem Kenntnisstand nur zwei Karlsruher Grundschulen barrierefrei (Maryland- und Drais-Schule). Selbstverständlich werden wir uns diese als mögliche Schulen für Frederik ansehen. Wir möchten es unserem Sohn jedoch auch ermöglichen bei der Wahl seiner Schule auf sein bekanntes soziales Gefüge oder eine Gruppenlösung Rücksicht zu nehmen. Ohne bauliche Anpassungen wäre der Besuch unserer Stammschule am Wohnort (Hardt-Schule) oder in einer Gruppe aus dem sozialen Umfeld des Kindergartens (bsp Beiertheimer Grundschule mit hoher Kompetenz im Bereich Inklusion) unmöglich!

Wir möchten Sie dringend ersuchen, im Haushalt ein Budget vorzuhalten, aus dem notwendige Baumaßnahmen kurzfristig genehmigt und umgesetzt werden können. Nur so können wir es uns vorstellen, dass auch für unseren Sohn Frederik die Rahmenbedingungen geschaffen werden, die für das von allen gewünschte Gelingen der inklusive Beschulung in Karlsruhe Voraussetzung sind.

Mit freundlichen Grüßen, Familie Wolf-Riedle